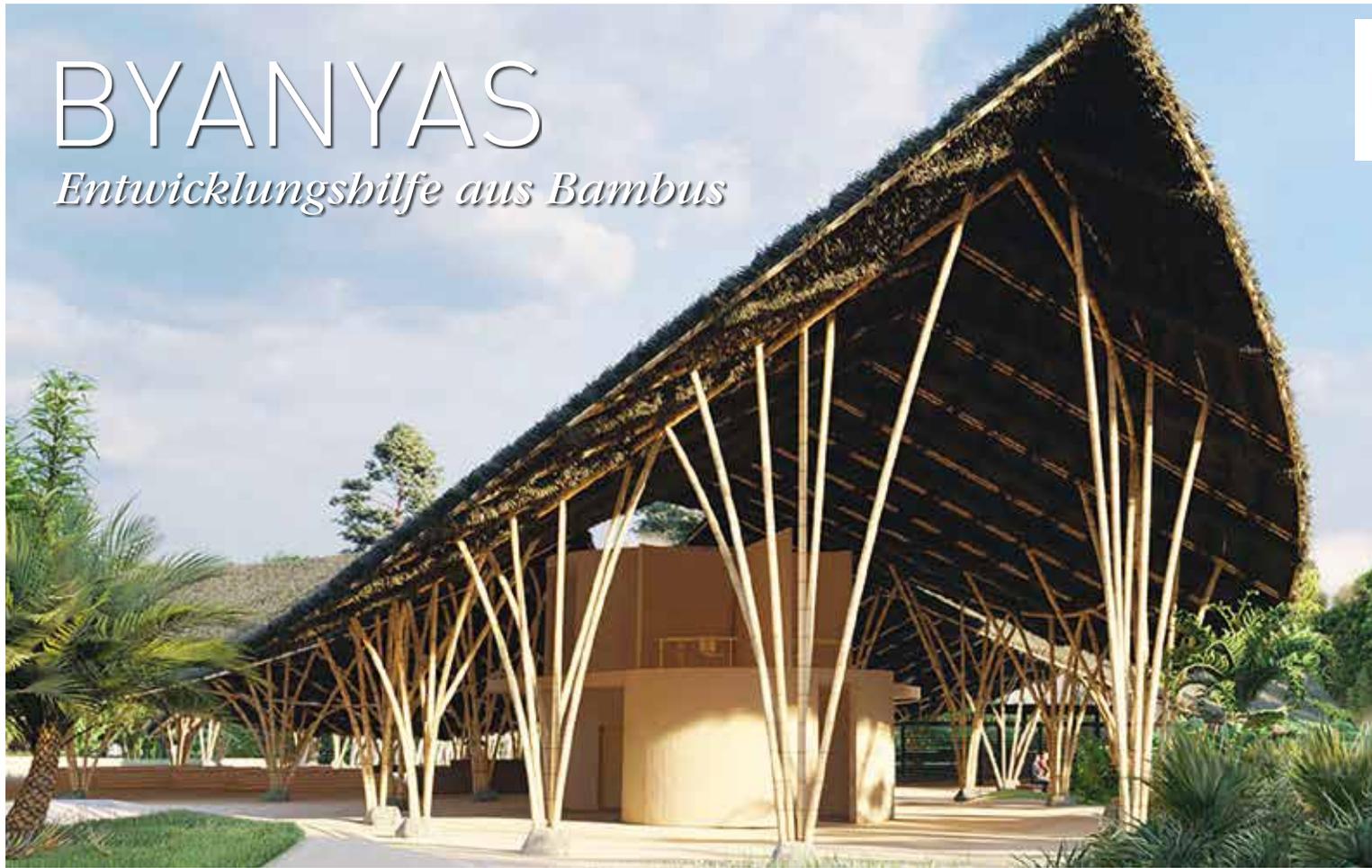


BYANYAS

Entwicklungshilfe aus Bambus



Interview mit den Projektverantwortlichen

HENDRIK ALSMANN UND MARC BEHRENDT

Hendrik, kannst Du kurz beschreiben, worum es sich bei Eurem Projekt handelt?

BYANYAS ist ein Entwicklungs- & Naturschutzprojekt auf der Insel Palawan auf den Philippinen. Es geht darum, der indigenen Bevölkerung eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen und ihr natürliches Umfeld zu schützen. Mit dem Bau einer Produktions- und Ausbildungsstätte (Foto) wollen wir das Wissen der Urbevölkerung, den Tagbanua, mit moderner Technologie vernetzen und damit eine Grundlage für eine gesunde wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung schaffen. Im Fokus steht dabei vor allem der Rohstoff Bambus.

Marc, welche Rolle übernimmt die Unternehmensgruppe HOFF bei dem Projekt?

Hendrik hat uns von Anfang an vom Projekt aufgrund des nachhaltigen Ansatzes überzeugen können. Wir unterstützen insbesondere mit unserer Stiftung seit Jahren

unterschiedlichste soziale Einrichtungen oder Hilfsprojekte im In- und Ausland. Dass BYANYAS quasi ein Projekt „aus den eigenen Reihen“ ist, freut uns umso mehr. Neben der finanziellen Unterstützung leisten zusätzlich noch viele Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen Fachbereichen, wie beispielsweise aus unserer Statikabteilung, ihren Anteil am Erfolg des Projektes. Darüber hinaus sind wir jedoch auf viele weitere Förderer angewiesen und deshalb sehr froh, dass wir über unser großes Netzwerk schon eine ganze Reihe an Unternehmern und Privatpersonen ebenfalls für das Projekt gewinnen konnten.

Welche Möglichkeit gibt es konkret, Euch eine Spende zukommen zu lassen?

Wir freuen uns über jeden Euro, der uns zur Verfügung gestellt wird. Am einfachsten geht dies über die Spendenplattform www.betterplace.org. Unter dem Stichwort „BYANYAS“ findet man alle Informationen zum Projekt

sowie die Möglichkeit, eine Spende zu tätigen. Sämtliche Informationen, Animationen und zwei tolle Filme findet man aber auch auf www.byanyas.de.

Hendrik, allein lässt sich so ein Projekt sicherlich nicht planen und umsetzen. Wer unterstützt Dich dabei und wie sind die Aufgaben verteilt?

Wie Marc gerade schon sagte, ist das allen voran die Unternehmensgruppe HOFF. Darüber hinaus gibt es aber noch viele weitere Helfer, die uns bei dem Projekt unterstützen.

Joel Lobsiger ist unser Projektpartner vor Ort. Unter anderem stellt er das Baugrundstück, kümmert sich um administrative Angelegenheiten und hilft bei der Beschaffung von Baumaterialien. Die beiden Architekturstudentinnen Marina Hülsmann und Jasmina Abendroth übernehmen die gesamte Architekturplanung. Unterstützt werden wir dabei im Bereich des Bambustragwerks von Lukas Zollinger und Jörg Stamm, die über viel

links: Hendrik Alsmann, HOFF und Partner GmbH, Projektverantwortlicher
rechts: Marc Behrendt, Sprecher der Ilse und Johann HOFF-Stiftung

Erfahrung im Bau mit Bambus verfügen. Weiterhin haben wir vier Wandergesellen an Bord, die uns bei der praktischen Umsetzung vor Ort helfen werden. Momentan arbeiten wir an verschiedenen Modellen (Foto), aus denen wir viele Erkenntnisse gewinnen können und die uns als Team weiter zusammenschweißen.

Wann wollt Ihr starten und wie sieht der grobe Zeitplan aus?

Aufgrund der Corona-Pandemie ist das momentan sehr schwer abzuschätzen. Wir hoffen, in den kommenden Wochen mit den Erdarbeiten beginnen zu können und den ersten Bambus ernten zu können. Darauf folgend werden Anfang 2021 zuerst die beiden Nebengebäude errichtet, in denen der Bambus behandelt und getrocknet werden kann. Mitte 2021 können wir dann idealerweise mit dem Hauptgebäude beginnen, sodass wir die Produktions- & Ausbildungsstätte hoffentlich Ende 2021 übergeben können.